

seine Beständigkeit und Stabilität betont. Gleichzeitig beinhaltet das Gesetz die 'unruhige' Tendenz der ununterbrochenen Beweglichkeit und Veränderlichkeit, die unvermeidlich zur Überwindung des Statischen, zur Umgestaltung der Objekte und Systeme führt."⁶¹

Auch in der sozialistischen Gesellschaft wächst das Gemeinwesen „und damit zugleich seine spezifische politische Gestalt“⁶² aus den Produktionsverhältnissen hervor. Der sozialistische Staat und das politische System in seiner Gesamtheit wirken zugleich aktiv verändernd auf die ökonomische Struktur der Gesellschaft ein. Sie sind Produkt und Hebel der gesellschaftlichen Entwicklung und unterliegen in diesem Prozeß selbst einer Evolution. Als politische Formen und Instrumente zur Lösung der in der sozialistischen Gesellschaft vorhandenen und sich verändernden Widersprüche werden sie auch selbst in ihrer Funktionsfähigkeit und Entwicklung von diesen Widersprüchen und ihrer Bewegung (von der Dynamik der inneren Widersprüche und dem anhaltenden Antagonismus zum Kapitalismus) beeinflusst.

Das Klassenwesen, die Erscheinung, der Inhalt und die Formen sowie die Wirkungsweise des politischen Systems der Arbeiterklasse und ihrer Verbündeten entwickeln und verändern sich im historischen Prozeß sozialistischer Gesellschaftsgestaltung: mit der Entwicklung der Produktivkräfte und der Produktionsverhältnisse, der Veränderung der Klassenstruktur und der Klassenbeziehungen, mit dem Wandel der Klassenauseinandersetzungen zwischen Kapitalismus und Sozialismus im Weltmaßstab. Politische Systeme der herrschenden Arbeiterklasse können also niemals als abstrakte, letztlich unveränderliche, höchstens in ihrer Wirksamkeit zu verbessernde, quantitativ auszuweitende Größen gefaßt werden. Vielmehr geht es darum, ihre historische Veränderbarkeit und Veränderungsbedürftigkeit als von den gesellschaftlichen Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungsstufen determiniert zu begreifen.⁶³ Jeweils konkret gilt es zu analysieren, „wie das politische Gesamtsystem und seine einzelnen Elemente den Aufgaben der revolutionären gesellschaftlichen Umgestaltung gerecht werden; wo sich im Wirken des politischen Systems neue, auf den weiteren Fortschritt zielende Qualitäten zeigen; welche Elemente und welche Formen des Zusammenwirkens im politischen System einer vergangenen Phase sozialistischer Entwicklung angehören und daher überholt sind bzw. neue **Richtungen und Inhalte des Wirkens enthalten müssen**“⁶⁴.

Das Wissen um die Dialektik zwischen historischem Prozeß und staatlich-politischen Strukturen begründet auch ganz entscheidend den prinzipiellen Gegensatz des historischen Materialismus und der marxistisch-leninistischen Staatstheorie zu imperialistischen Systemtheorien, die - wie dies bereits gezeigt

61 *Materialistische Dialektik*, Berlin 1983, S. 69.

62 K. Marx/F. Engels, *Werke*, Bd.25, Berlin 1983, S. 799.

63 Vgl. K.-H. Schöneburg, „*Methodologie staatsrechtlicher Forschungen über politische Systeme sozialistischer Macht*“, *Staat und Recht*, 1981/3, S. 255.

64 a.a.O., S. 256